

München, 12.05.2017

Antrag

Räumliche Versorgung von Pflegebedürftigen im Stadtbezirk Sendling-Westpark

Sozialreferat und Planungsreferat stellen die derzeitige Situation der räumlichen Versorgung der Pflegebedürftigen, ambulant und stationär, im Stadtbezirk Sendling-Westpark bzw. in der Sozialregion 6 / 7 dar.

Außerdem werden mittel- und langfristige Maßnahmen vor allem im stationären Bereich aufgezeigt, die eine ausreichende Versorgung der weiter stark steigenden Zahl der pflegebedürftigen Bürgerinnen und Bürgern im Stadtbezirk gegebenenfalls in der Sozialregion sicherstellen.

Begründung:

So wie sich die Bezirksausschüsse für die Kinder und Jugendlichen einsetzen, für deren Kindertagesstätten, Horte und Schulen, so sollten sie auch für die alt gewordenen Bürgerinnen und Bürger Sorge tragen.

Schon heute wird in Deutschland die Zahl der Pflegebedürftigen in allen fünf Pflegegraden mit rund 3 Millionen angegeben.

Bricht man diese Zahl proportional entsprechend der Bevölkerung auf München herunter, so leben in unserer Landeshauptstadt etwa 60.000 Pflegebedürftige aller Pflegegrade. Demnach muss schon heute in Sendling-Westpark mit mehr als 2.000 Pflegebedürftigen gerechnet werden – ambulant und stationär.

Hier leisten Angehörige und Pflegedienste qualitativ und quantitativ einen herausragenden Dienst am Nächsten, wenn sie die Pflegebedürftigen in ihrer vertrauten Wohnung möglichst lange versorgen. Das hat allerdings auch Grenzen. Man kann davon ausgehen, dass diese im ambulanten Bereich etwa bei 65 bis 75% liegen, mit fallender Tendenz; denn es gibt mit immer mehr Single-Haushalten in München.

Wenn also die ambulante Pflege nicht mehr möglich ist, sind stationäre Einrichtungen gefragt. In Sendling-Westpark haben wir zwei große stationäre Einrichtungen: Das ehrwürdige Altenheim St. Josef (seit 1928) am Luise-Kiesselbach-Platz und das Vitanas am Partnachplatz. Die heute dort vorhandenen Pflegeplätze dürften in der Zukunft allerdings nicht mehr ausreichen. Es sollte deshalb Ziel sein, so viele Plätze im Stadtbezirk bzw. in der Sozialregion zu schaffen, dass man in der vertrauten Umgebung auch alt werden kann und nicht letztendlich gebrechlich in andere Regionen abgeschoben wird,

Alfred Nagel, Sprecher der CSU im BA7, Sendling-Westpark